Zentralkurs für Sanitäts-Hülfskolonnen in Basel

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **12 (1904)**

Heft 18

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das bewegliche Dach am Kopfende ist auf folgende Weise verfertigt (vergl. Fig. 32 e). Vier Stücke Bandeisen von 2 m Länge und 2—3 cm Breite werden halbkreisförmig gebogen und zirka 2 cm von den Enden beidseitig mit einem Loch versehen, so groß, daß eine Holzschraube gut durchgeht. Dann werden die vier Bogen aufeinanderliegend an den Stützen, 40 cm von deren obern Enden, beidseitig mit je einer Holzschraube befestigt. Ein 2 m langes und 120 cm breites Packtuch wird hierauf mit einem langen Rande um den vordersten Bogen geschlagen und festgenäht. Sodann wird das Tuch über die übrigen drei Bogen ausgebreitet und so an dieselben stellenweise genäht, daß sie oben zirka 30 cm auseinanderstehen; schließlich nagelt man das Tuch, das entsprechend gefaltet wird, an die Stützen und deren Querstange. Vorstehende Ränder werden abgeschnitten. Man erhält so ein Dach, das herauf- und heruntergeschlagen werden kann und sehr gute Dienste leistet.

Am vordern Ende der Längsstangen bringt man zirka 1 m lange Seile an, mit denen die erstern am Kummet des Zugpferdes festgemacht werden. Um das Abgleiten dieser Seile zu verhüten, bohrt man 18—25 cm vom Ende $1^1/_2$ cm große Löcher und steckt in diese Holzstäbe von zirka 10 cm Länge, so daß sie oben und unten gleich weit hervorragen.

Damit die Längsstangen beim Fahren nicht allzu stark federn oder brechen, wird ein Träger verfertigt. Zu demselben nimmt man zwei je 1 m lange gedrehte Strohseile und umschlägt sie mit einem zirka 20 cm breiten Streifen Packtuch, dessen Ränder zusammengenäht werden. An den beiden Enden werden 1 m lange Seile angebracht (vergl. Fig. 32 d). Dieser Träger wird über den Rücken des Zugtieres gelegt und vermittelst der Seile die beiden Längsstangen daran befestigt (Fig. 31). Sollten trotzdem die Längsstangen sich noch zu stark einbiegen resp. zu sehr federn, so verstärkt man jede derselben durch eine zweite, zirka 180 cm lange, mit Seilen fest aufgebundene Stange, die vom hintersten Querholz bis vor die vordere Querstange verläuft, wie das bei der in Fig. 31 abgebildeten Schleife der Fall ist.

(Fortsetzung folgt.)

Zentralkurs für Sanitäts-Hülfskolonnen in Basel.

Durch Beschluß der Transportkommission ist der Anmeldungstermin für diesen Kurs (siehe Nr. 16 und 17 dieser Zeitschrift) bis zum 25. September verlängert worden.

Anmeldungen sind bis zu diesem Datum an Herrn Oberst Isler, Kaserne Basel zu richten.

Die Transportkommission des Roten Kreuzes.